

FORSCHUNGSBERICHT 2010

Forschungsgebiet 5:

Der Tod Jesu

Beteiligte Personen

Prof. Dr. Thomas Söding

Dipl.Theol. Thomas Choi

Ziel

Ziel ist es, die historische und theologische Dimension des Todes Jesu im Spiegel sowohl der Bekenntnisse als auch der Erzählungen der Passionsgeschichten zu eruieren, um Stärken und Grenzen verschiedener Ausdrucksformen, Bilder und Begriffe sowie Szenen und Kompositionen einzuschätzen.

Einen Anker bildet das Promotionsprojekt von Choi, der mit Hilfe einer narrativen Analyse die Entwicklung der Todesdeutungen Jesu im lukanischen Doppelwerk untersucht.

Laufzeit

2005-2015

Schlagworte

Tod Jesu, Passionsgeschichten, Soteriologie

Publikationen:

- Thomas Söding, Einer für alle. Der Heilsuniversalismus Jesu Christi im Neuen Testament, in: *Communio* 37 (2008) 203-217
- Thomas Söding, Einsatz des Lebens. Ein Motiv johanneischer Soteriologie, in: Gilbert van Belle (Hg.), *The Death of Jesus in the Fourth Gospel (BETHL 200)*, Leuven 2007, 363-384
- Thomas Söding, „Als sie sahen, was geschehen war ...“ (Lk 23,49). Zur narrativen Soteriologie des lukanischen Kreuzigungsberichts. In: *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 104 (2007) 381-403
- Thomas Söding, Kreuzerhöhung. Zur Deutung des Todes Jesu nach Johannes, in: *ZThK* 103 (2006) 2-25
- Thomas Söding, „Für das Volk“. Die Sendung Jesu und die Hoffnung Israels, in: Helmuth Hoping – Jan-Heiner Tück (Hg.), *Streitfall Christologie. Vergewisserungen nach der Shoa (QD 214)*, Freiburg - Basel - Wien 2005, 73-124
- Thomas Söding, Sühne durch Stellvertretung. Zur zentralen Deutung des Todes Jesu im Römerbrief, in: J. Frey – J. Schröter (Hg.), *Deutungen des Jesu im Neuen Testament (WUNT 181)*, Tübingen 2005, 375-396